

Die Erweiterung ihrer Konzession wurde bewilligt:

Wsetzka, Stanislaus, zum Betrieb des Musikalienhandels, XVII. Hauptstraße 27.

Die Verpachtung der Konzession des Anton Raimann an die offene Handelsgesellschaft „Allgemeine österreichische Lehrmittelanstalt, Chem.-physik.-techn. Institut für Lehrmittel Bergmann & Co.“, bestehend aus den Gesellschaftern Eduard Bergmann, Anton Schachtig, Ottokar Stollaska, I. Wollzeile 25, wurde bewilligt.

Den zeitweisen Nichtbetrieb ihres Gewerbes zeigten an:

Herner, Emanuel, Verschleiß von Ölfarbendruckbildern, VI. Mariahilferstraße.

Knappich, Rudolf Josef, Verlagsanstalt für Zeitschriften, VI. Barnabitengasse 9.

In die Korporation wurden ferner aufgenommen:

R. I. Hof- und Staatsdruckerei, I. Singerstraße 26.

Wachwig, Arnold, I. Wipplingerstraße 2.

Der Vorsitzende teilt anschließend an diesen Bericht mit, daß die Herren Hindtner, Völl und ein anonym bleiben wollender Buchhändler aus Lemberg der Korporation anlässlich ihres hundertjährigen Jubiläums Spenden haben zukommen lassen. Die Spende des Herrn Völl sei seinem Wunsch gemäß zu gleichen Teilen der Gehilfen- und der Hilfsarbeiterkrankenkasse ausgefolgt worden, während die beiden andern Spenden dem gelegentlich des Jubiläums geplanten Unterstützungsfonds zugewiesen wurden. Den Spendern wird der Dank votiert.

Herr Deuticke berichtet sodann über die Jubiläumsfeierlichkeiten und gibt seiner Freude Ausdruck, daß diese in, wie allgemein zugegeben wird, so gelungener Weise ausgefallen seien. Er dankt allen Herren, die zu der Feier beigetragen haben, insbesondere dem Festkomitee.

Herr Eisenstein hebt hervor, daß um das Zustandekommen des Jubiläums sich in erster Linie Herr Deuticke verdient gemacht hat, und die Vorstehung spricht dem Vorstehenden hierfür ihren aufrichtigsten Dank aus.

Herr Tachauer berichtet sodann über die Kosten der Jubiläumsfeierlichkeiten. Der präliminierte Betrag sei nur um verhältnismäßig wenig überschritten worden, und zwar nur aus dem Grunde, weil einem in der letzten Korporationsversammlung ausgesprochenen Wunsche, die Tischkarten für das Bankett statt mit 20 Kronen mit 12 Kronen abzugeben, Rechnung getragen worden sei. Die Vorstehung genehmigt die vorgelegte Rechnung und spricht Herrn Tachauer ihren besten Dank aus. Es wird beschlossen, die Kosten des Jubiläums aus dem Überschuß der Jahre 1907 und 1908 zu decken.

Die Herren Eisenstein und Tachauer berichten sodann über den Kommerz des Vereins „Buchfink“, der aus Anlaß des Jubiläums abgehalten worden ist und bei dem sie als Delegierte der Korporation anwesend waren.

Es wird ferner noch beschlossen, den Bericht der „Österreichisch-ungarischen Buchhändler-Correspondenz“ über die Zentenarfeier als Separatabzug den Mitgliedern der Korporation und des Vereins der österreichisch-ungarischen Buchhändler sowie den bei dem Feste anwesenden Gästen zu übersenden.

Der Konsulent berichtet sodann über ein von der „Elbemühl“, Papierfabriks- und Verlagsgesellschaft in Wien, eingelangtes Gesuch um Aufnahme in die Korporation. Mit Rücksicht auf die Verlagstätigkeit, die die Gesellschaft in jüngster Zeit entwickelte, wird die Aufnahme bewilligt.

Nach Erledigung einiger internen Angelegenheiten schließt der Vorsitzende um 1/2 12 Uhr die Sitzung.

(gez.) Carl Junker, Protokollführer.

(Österreichisch-ungarische Buchhändler-Correspondenz.)

Kleine Mitteilungen.

Geschäftsjubiläum. — Die angesehene Firma Johs. Waig, Hof-, Buch- und Kunsthandlung, in Darmstadt, die sich seit dem 26. April 1905 im Alleinbesitz des Herrn Ernst Waig befindet, darf am morgigen Sonntag, 7. Juli, den Gedenktag gedeihlichen fünfzigjährigen Bestehens und Wirkens feiern. Das Geschäft wurde am 7. Juli 1857 von Friedrich Würz aus Offenbach a. M., einem Bögling und Gehilfen von Heinrich Zimmer in Frankfurt a. M., spätem Mitarbeiter von Karl Winter und Karl Gross in Heidelberg, unter der Firma Friedrich Würz in Darmstadt eröffnet und bald zu achtungswertem Aufschwung geführt. Leider machte ein früher Tod dem tätigen Wirken des Inhabers ein unerwartetes Ende. Friedrich Würz starb am 27. März 1863 im 35. Lebensjahre. Seine Witwe übertrug das verwaiste Geschäft am 1. Juli 1863 an Johannes Waig aus Christiania, der sich bei W. Valett & Co. in Bremen, C. Detloff (Bahnmaier) in Basel und Heinrich Naumann (Justus Naumann) in Dresden für den Beruf vorgebildet hatte. Johannes Waig führte das Geschäft im Geiste des Vorgängers mit Erfolg weiter, mehrte und festigte seinen Ruf in treuer Arbeit. Bis 1. September 1890 führte er die Firma Fr. Würz'sche Buchhandlung (Johs. Waig). An jenem Tage trennte er den inzwischen erwachsenen Verlag vom Sortiment und führte fortan zwei Firmen: Johs. Waig Sortiment und Johs. Waig Verlag. Erstere Firma erhielt 1895 den Zusatz „Buch- und Kunsthandlung“. Im Jahre 1901 wurde ihr Inhaber zum Großherzoglich Hessischen Hofbuchhändler ernannt; die Firma wurde entsprechend geändert. Johannes Waig starb, 67 Jahre alt, am 26. April 1905. Seit diesem Tage ist sein Sohn Herr Ernst Waig, der dem Vater schon seit 1. Juli 1903 als Teilhaber zur Seite gestanden hatte, Inhaber des Geschäfts. — Im treuen Andenken an seine entschlafenen Geschäftsvorgänger widmen wir ihm zum Ehrentage seines Hauses unsere aufrichtigen Glück- und Segenswünsche. (Red.)

Deutschlands Handelsbeziehungen zu Argentinien. — Argentinien wird seit geraumer Zeit unter denjenigen Ländern genannt, mit denen Deutschland voraussichtlich in Handelsvertragsverhandlungen eintreten wird. Argentinien hat sich auch, wie alle Staaten, die bis jetzt Tarifverträge mit andern Ländern abgeschlossen haben und noch abschließen werden, mit einer entsprechenden „Zollrüstung“ versehen; namentlich für Erzeugnisse der Papier- und Druckindustrie wurden die argentinischen Zölle wesentlich erhöht, zum großen Teil bis zu 40 v. H. des Werts. Die Vereinigung für die Zollfragen der Papierverarbeitenden Industrie und des Papierhandels hat deshalb in Gemeinschaft mit dem Papierindustrieverein, dem Verein Deutscher Steindruckerei-Besitzer, dem Fachverein der Besitzer Chromolithographischer Anstalten von Nürnberg und Fürth, dem Verein Deutscher Buntpapierfabrikanten und dem Verein Deutscher Tapetenfabrikanten eine Eingabe an den Reichskanzler gerichtet, in der für den Fall, daß mit Argentinien Handelsvertragsverhandlungen angeknüpft werden sollten, diejenigen Abänderungen des argentinischen Tarifs zur Kenntnis der Reichsregierung gebracht wurden, die im Interesse der Aufrechterhaltung und Förderung des deutschen Exports an Erzeugnissen der Papier- und Druckindustrie nach Argentinien geboten erscheinen. Unter eingehender Begründung sind für etwa 30 Waren der Papierindustrie und verwandten Gewerbe Zollermäßigungen oder Ergänzungen des argentinischen Tarifs erbeten worden. (Papier-Zeitung.)

Farben-Photographie. (Vgl. Nr. 153 d. Bl.) — Die erste wissenschaftliche Anwendung der Farben-Photographie (nach dem Lumière'schen Verfahren), und zwar auf dem Gebiet der Mikrophotographie, erfolgte nach der Frankfurter Zeitung im Collège de France im Laboratorium für pathologische Physiologie. C. U. François Franck legte der Pariser Académie des Sciences einige Klischees farbiger Mikrophotographien vor, die in 30- bis 1000facher Vergrößerung alle farbigen Einzelheiten der photographierten Präparate wiedergeben. Besonders Interesse erregten die Photographien von Gneiskristallen, von Schnitten durch die Wirbelsäule, durch die Eingeweide eines Frosches, durch das Herz eines Kaninchens u. a. m. (Beilage z. Allgem. Stg.)